



# Pressemitteilung

## Tübinger Wissenschaftler an EU-Großprojekt zur Ernährung beteiligt

**In „Nudge-it“ untersuchen Forscher unter anderem, welche neurobiologischen Grundlagen unsere Ess-Entscheidungen beeinflussen**

**Dr. Karl Guido Rijkhoek**  
Leiter

**Antje Karbe**  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de  
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

Tübingen, den 14.02.2014

Ein fettes Schnitzel mit Pommes oder lieber doch einen frischen Salat? Wie wir solche „Ess-Entscheidungen“ treffen und welche Faktoren uns dabei beeinflussen erforschen Wissenschaftler im Großprojekt „Nugde-it“, das die Europäische Kommission mit neun Millionen Euro fördert. Gemeinsam mit Forschergruppen aus sechs europäischen Ländern untersuchen auch Tübinger Wissenschaftler metabolische, neurobiologische, psychologische und soziale Grundlagen unseres Essverhaltens. Können wir diese besser verstehen, lassen sich auch effektive Präventionsprogramme entwickeln, so die Hoffnung. Denn eine der großen Herausforderungen der Zukunft wird die Bewältigung einer wachsenden Anzahl übergewichtiger Menschen sein – und damit assoziierter Krankheiten wie Typ 2 Diabetes.

Insgesamt 16 europäische Institutionen aus Dänemark, Großbritannien, Schweden, den Niederlanden und der Schweiz sind an dem fünfjährigen Projekt beteiligt, das von der Universität in Edinburgh geleitet wird. Die Arbeitsgruppen von PD Dr. Hubert Preissl (Institut für Medizinische Psychologie der Universität Tübingen / fetales Magnetoenzephalographie Zentrum, fMEG) und Prof. Andreas Fritsche (Abteilung Innere Medizin IV des Universitätsklinikums Tübingen) werden im Rahmen dieses Projekts anhand bildgebender Verfahren der Hirnforschung Entscheidungsprozesse im Gehirn erforschen, die unser Essverhalten beeinflussen. Von besonderem Interesse sind dabei hormonelle Einflüsse, wie beispielsweise durch das mit der Nahrungsaufnahme assoziierte Hormon Insulin. Die Tübinger Forschergruppen haben in diesem Bereich bereits eine langjährige Kooperation und sind in nationale Forschungsverbünde wie das Kompetenznetz Adipositas und das Deutsche Zentrum für Diabetesforschung eingebunden.

Im Gesamtprojekt untersuchen Wissenschaftler durch Verhaltensstudien, Gehirnuntersuchungen mit bildgebenden Verfahren sowie Laborexperi-

mente wie sich unser Essverhalten entwickelt und wie es durch Hunger, Nahrungsmittelpreise, Stress und körperliche Tätigkeit beeinflusst wird. In zusätzlichen Feldstudien wird im direkten Kontakt mit Verbrauchern der Einfluss von sozialen und ökonomischen Umständen auf das Essverhalten erforscht, mit besonderem Augenmerk auf Heranwachsende. Langfristig soll das Projekt wissenschaftliche Grundlagen für die Gesundheitspolitik liefern, um eine bessere Ernährung der Gesellschaft zu unterstützen und konkrete Hilfestellungen zu geben. Wie der Titel sagt, kann ein „Nudge“ (Stups/Anstoß) vielleicht mehr bewirken als umfassende Verbote.

Informationen unter [www.nudge-it.eu](http://www.nudge-it.eu)

**Kontakt:**

PD Dr. Hubert Preißl  
Universität Tübingen  
Medizinische Fakultät  
Institut für Medizinische Psychologie/fMEG Zentrum  
Telefon: +49 7071 29-87704  
hubert.preissl[at]uni-tuebingen.de